



Wilhelm, der Frosch

TEXT: THOMAS EGGERT
MUSIK: THOMAS EGGERT

♩ = 116 (Originaltonart: C-Dur)

D

1. Dort, wo ich wohn', gleich hin - ter un - serm Haus liegt ein
2. Wil - helm, der Frosch, hat zu mir ge - sagt, daß er be -
(6.) Wil - helm kommt mit, und er freut sich sehr; denn am

A **D**

klei - ner Teich, da - hin geh' ich oft hin - aus. Mit den
son - ders gern zur Mit - tags - zeit quakt, wenn
an - de - ren Teich är - gert ihn kein Karp - fen mehr. Und nun

G **D**

Tie - ren, die dort le - ben, spiel' ich je - den Tag. Am
E - del - bert, der Karp - fen, der den Teich re - giert, ge -
quakt er für I - sol - de rich - tig laut und frech, quakt am

E **A**

lieb - sten hab' ich Wil - helm vom See - ro - sen - blatt.
ra - de sei - nen Mit - tags - schlaf aus - pro - biert.
Mor - gen, quakt am A - bend und zur Mit - tags - zeit erst recht.

A **D**

3. Wie ihr jetzt merkt, gibt's da ein Problem; denn Wil - helm quakt we - der sehr

E

lei - se noch sehr schön, und auch E - del - bert läßt hier nicht mit sich reden; denn der

A **em⁷** **A⁶** **em** **D**

Mit - tagsschlaf ist das Schön - ste in sei - nem Le - ben.

F **C**

4. Da, plötzlich summt und brummt es rings um - her; denn I - sol - de, die Li - bel - le,

B^b **F** **C** **F**

fliegt da - her. Sie spricht mit den Be - wohnern vom - Teich und meint: Die

B^b **F** **C** **F** **B^b** **F**

Lö - sung ist doch wirklich tie - risch leicht. Ein paar hundert Me - ter Richtung

20

C **F** **B^b** **F** **C** **F**

Nord - nord - west liegt ein zwei - ter Teich, dort hab' ich mein Nest; nur die

C **dm** **B^b** **F**

Stil - le dort, die be - drückt mich sehr, und wenn Wilhelm mit mir kä - me, ge -

C⁷ **F** **D.S. al** **A**

fie - le mir das sehr. 6. Und der Quakt am

G **D** **A** **D**

Morgen, quakt am A - bend und zur Mit - tags - zeit erst recht!

1. Dort, wo ich wohn', gleich hinter unserm Haus
Liegt ein kleiner Teich, dahin geh' ich oft hinaus
Mit den Tieren, die dort leben, spiel' ich jeden Tag
Am liebsten hab' ich Wilhelm vom Seerosenblatt
2. Wilhelm, der Frosch, hat zu mir gesagt
Daß er besonders gern zur Mittagszeit quakt
Wenn Edelbert, der Karpfen, der den Teich regiert
Gerade seinen Mittagsschlaf ausprobiert
3. Wie ihr jetzt merkt, gibt's da ein Problem
Denn Wilhelm quakt weder sehr leise, noch sehr schön
Und auch Edelbert läßt hier nicht mit sich reden
Denn der Mittagsschlaf ist das Schönste in seinem Leben
4. Da, plötzlich summt und brummt es ringsumher
Denn Isolde, die Libelle, fliegt daher
Sie spricht mit den Bewohnern vom Teich und meint:
Die Lösung ist doch wirklich tiensch leicht
5. Ein paar hundert Meter Richtung Nordnordwest
Liegt ein zweiter Teich, dort habe ich mein Nest
Nur die Stille dort, die bedrückt mich sehr
Und wenn Wilhelm mit mir käme, gefiele mir das sehr
6. Und der Wilhelm kommt mit, und er freut sich sehr
Denn am anderen Teich ärgert ihn kein Karpfen mehr
Und nun quakt er für Isolde richtig laut und frech
Quakt am Morgen, quakt am Abend und zur Mittagszeit
Erst recht



© 1988 PANORAMA SONG - Nachdruck und kopieren verboten

21